

Sozialdemokraten



Service

Datum: 22.4.77

Nr. 178/77
hy/rp

Presse Funk TV

Mitteilung für die Presse

Der SPD-Vorsitzende Willy B R A N D T gab der
FRANKFURTER RUNDSCHAU das folgende Interview:

SPERRFRIST: 22.4.1977, 19.00 Uhr

Frage: Die SPD hat offensichtlich Schwierigkeiten. Ihr Stellvertreter, Hans Koschnick, hat den Parteirat aufgefordert, die gegenwärtigen Probleme nicht anderen zuzuschreiben, sondern sie in Angriff zu nehmen und das energisch. Wie soll das aussehen?

Antwort: Es ist ganz sicher so, dass wir Probleme haben. Wir kennen doch auch das alte deutsche Sprichwort, dass ein Unglück selten allein kommt. Ich will trotzdem sagen, dass das willkürliche Zusammenrühren ganz unterschiedlicher Schwierigkeiten nicht dabei hilft, auf jeden einzelnen Fall die angemessene Antwort zu geben. Eine Zauberformel, die von oben kommt, gibt es nicht. Das ändert nichts daran, dass wir in der Tat schon am Montag im Parteivorstand und danach auf dem Parteirat uns Klarheit über die Gesamtsituation zu verschaffen haben, in der wir uns befinden.

Frage: Ein Unglück kommt selten allein, haben Sie gesagt. Können Sie dies ein bisschen auseinandernehmen? War Hessen, vor allem der "Fall Osswald", ein Unglück?

Antwort: Ich sehe nicht, was die auf Osswald bezogenen Punkte in Hessen damit zu tun haben, dass in München einige Stadträte, die nicht wieder aufgestellt werden, die SPD verlassen. Das sind zwei ganz unterschiedliche Vorgänge. Und beide haben wiederum nichts mit den Schwierigkeiten zu tun, mit denen sich die Jungsozialisten auseinanderzusetzen haben.

Frage: Wenn man der Reihe nach geht: Wie war das mit Herr Osswald?

Antwort: Herr Osswald hat unverzüglich den Landesvorsitz zur Verfügung gestellt und wirkt an der Klärung der Fragen mit, die an ihn gerichtet worden sind.

Frage: Nachdem die Partei in bedrängt hat.

Antwort: Da stützen Sie sich auf mehr Detailkenntnis als ich sie habe. Wenn Sie von Bedrängen sprechen, kann ich das so nicht nachvollziehen. Aber ich halte es für richtig, dass Herr Osswald den Landesvorsitz abgegeben hat und dass er, wie ich

/2

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands
Der Parteivorstand

Ollenhauerstraße 1
5300 Bonn 1
Telefon (0 22 21) 5 32-300
Telex 08 86 306

Herausgeber:
Egon Bahr
Redaktion:
Lothar Schwartz